

Bibliotheca patrum latinorum Hispaniensis.

Nach den Aufzeichnungen Dr. Gustav Loewe's herausgegeben
und bearbeitet

von

Wilhelm von Hartel,

wirkl. Mitglieder der kaiserl. Akademie der Wissenschaften.

III.

Nationalbibliothek in Madrid

I. Handschriften aus Toledo.

Die Nationalbibliothek, durch Philipp V. als königliche Bibliothek begründet, wurde durch mehrfache Ankäufe und Uebertragungen erweitert. Eine der grössten Erweiterungen erfuhr sie durch die Uebertragung der Toletaner Capitularbibliothek, von der, als sie nach Toledo zurückgestellt wurde, immer noch ein erheblicher Rest von Büchern zurückblieb. Hier sind dieselben mit ihren Toletaner Nummern nach Cajones (Schubladen) bezeichnet. Ein Verzeichniss dieser, welches den Titel ‚Lista de los codd. de la libreria del Cabildo de la Catedral de Toledo, que se conservan en la biblioteca Nacional‘ führt, excerpirt Loewe, und darnach dürfte er bei seinen Beschreibungen kaum eine Handschrift von Belang übergangen haben.

2, 1

20 m. trip. pag. 375 foll. s. VIII in westg. Schrift.¹

Der Codex enthält die lateinische Bibelübersetzung des Hieronymus mit den Prolegomenen desselben. Auf dem Vorsetzblatt steht ein

¹ Die Exempla scr. Vis. bieten tab. IX eine Probe; andere Terreros (Paleografía española) tab. 15, 1 und Merino (Escuela paleographica) tab. 5, 2 und 3 und darnach Arndt, tab. 8c.